

# Haltestellenkonzept Agglomeration Wil

Diplomand



Luca Albertini

**Ausgangslage:** Das Busnetz in der Agglomeration Wil SG ist historisch über zwei Kantone gewachsen und hat heute mit mehreren Linien, die fast das gesamte Siedlungsgebiet abdecken, eine gute Abdeckung und Taktichte erreicht. Dies hat jedoch nicht dazu geführt, dass sich der Modalsplit über die Jahre in Richtung mehr nachhaltige Mobilität verschoben hat, da in mehreren Gemeinden der Agglomeration noch viel ungenutztes Potenzial vorhanden ist. Der Grund dafür liegt wohl unter anderem auch in der Gestaltung und Ausstattung der Haltestellen, die diese nicht erkennbar und damit für die Nutzer weniger attraktiv machen.

Aufgabe dieser Arbeit ist es, ein Konzept für Bushaltestellen und deren Ausstattung zu entwickeln, das dazu beitragen kann, eine Steigerung der Fahrgastzahlen ohne Angebotsausweitung zu erreichen und die Grundlagen für die Umsetzung durch zukünftige Nutzer zu liefern.

**Vorgehen:** In einer vertieften Analyse wurden die Stärken und Schwächen der heutigen Bushaltestellen in der Agglomeration Wil ermittelt, wobei sich das Problem der Erkennbarkeit der Haltestellen als Hauptdefizit bestätigte. Basierend auf diesen Ergebnissen und Überlegungen wurden Ziele für das Konzept formuliert, die als Grundlage für die Definition der Grundsätze und die Kategorisierung der Haltestellen dienen können.

**Ergebnis:** Als Grundlage für die Grundsätze wurde ein Verfahren zur Kategorisierung von Haltestellen entwickelt. Basierend auf den Hauptnutzungen im Einzugsgebiet der Haltestelle und den potentiellen Nutzern werden die Haltestellen in sechs verschiedene Kategorien und deren Standortbindung eingeteilt. Die Fahrgastfrequenz wurde bei der Kategorisierung nicht berücksichtigt, da diese Daten nicht sehr aussagekräftig sind. Die zugewiesene Kategorie dient dann in den verschiedenen Grundsätzen als Hinweis auf die am besten geeigneten Massnahmen, die durchzuführen sind. Dabei kann es sich um die je nach Standort und Nutzertyp am besten geeignete Ausstattung handeln, um die optimale Entfernung zwischen zwei Haltestellen, um die für den Standort am besten geeignete Haltestellentyp oder auch um die Verbesserung der Kommunikation des Unternehmens.

Durch die Definition von fünf Grundsätzen für die verschiedenen Themen soll es den zukünftigen Nutzern leicht gemacht werden, die Haltestellenkategorie abzuleiten, die für die Haltestelle wichtigen Punkte zu lesen und gezielte Massnahmen für ihre Merkmale zu entwickeln.

Referent

Claudio Büchel

Korreferent

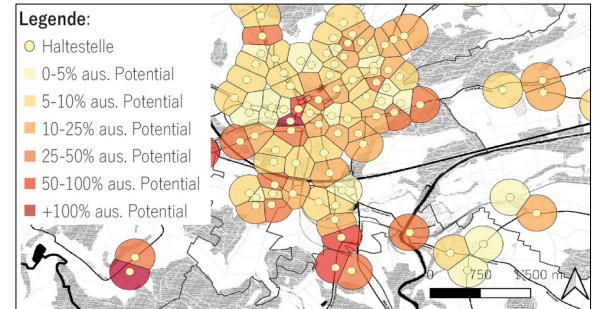
Benno Singer, ewp AG,  
Effretikon, ZH

Themengebiet

Verkehrsplanung

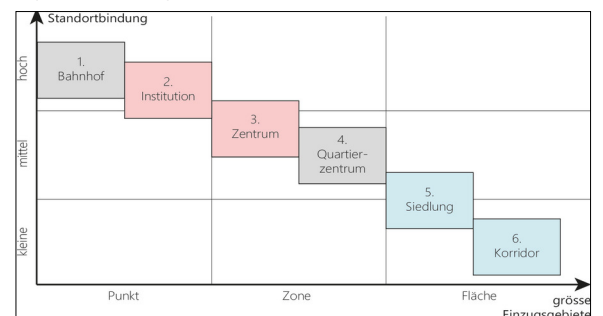
## ausgeschöpftes Fahrgastpotential

Kartengrundlage: maps.stamen.com



## Standortbindung nach Haltestellenfunktion

Eigene Darstellung



## BGK Haltestelle Bronschhofen, Bildfeld Mitte

Eigene Darstellung

